

Vorbereitung auf Gottes Reich – Teil 27

Quelle: „Making Today Count for Eternity“ (Alles, was Du als Bekehrter tust, zählt für die Ewigkeit) von Kent Crockett

Was für ein wundervolles Leben!

1. Korintherbrief Kapitel 2, Vers 9

Vielmehr (predigen wir so), wie geschrieben steht: »Was kein Auge gesehen und kein Ohr gehört hat und wovon keines Menschen Herz eine Ahnung gehabt hat, nämlich das, was Gott denen bereitet hat, die ihn lieben.«

In dem Film „Ist das Leben nicht schön?“ (<https://alugha.com/videos/2807be50-50de-11eb-9e74-f50b17c59cf0?lang=deu>) wurde das Leben von George Bailey von seiner Kindheit bis zum Erwachsenen vom Himmel beobachtet. Als George noch ein Junge war, rettete er seinen Bruder Harry vor dem Ertrinken. Harry wurde später zu einem Kriegshelden. Als George heranwuchs, hatte er viel Pech in seinem beruflichen und privaten Leben. In dem Gedanken, dass es keinen Grund für ihn gäbe, weiterzuleben, entschloss er sich, sein Leben durch einen Sprung von einer Brücke zu beenden.

Ein Engel namens Clarence, unauffällig als älterer Herr gekleidet, hielt ihn davon ab, sich das Leben zu nehmen. Der Engel versuchte ihm zu sagen, wie wertvoll sein Leben war, aber George weigerte sich, ihm zu glauben. Um George von seiner Bedeutsamkeit zu überzeugen, zeigte Clarence ihm, wie die Welt ausgesehen hätte, wenn er nie geboren worden wäre. Dazu wurde die Geschichte verändert, dass das Leben von George Bailey völlig ausgeschlossen war. Als George diese Welt ohne sein Leben sah, fiel ihm auf, dass sich viele Dinge in seiner Stadt verändert hatten. Er ging zum Friedhof und sah einen Grabstein, der ihm verriet, dass sein Bruder als Junge gestorben war. Clarence sagte dazu: „Ihr Bruder Harry Bailey hat das Eis durchbrochen und ist im Alter von neun Jahren ertrunken.“ George sagte: „Das ist eine Lüge. Harry Bailey ist in den Krieg gezogen und hat die Ehrenmedaille des Kongresses verliehen bekommen. Er hat jedem Mann in dieser Einheit das Leben gerettet.“ Clarence korrigierte ihn: „Jeder Mann in dieser Einheit ist gestorben. Harry war damals nicht da, um sie zu retten, weil du nicht da warst, um Harry zu retten. Siehst du, George, du hattest wirklich ein bedeutsames Leben. Verstehst du nicht, was für ein Fehler das wäre, es wegzuwurfen?“ Als George schließlich die Bedeutung seiner Existenz erkannte, erlaubte Gott ihm, in sein wahres irdische Leben zurückzukehren.

Obwohl seine Probleme die gleichen geblieben waren, hatte sich seine Perspektive geändert. Die Umstände, die ihn zuvor deprimiert hatten, machten ihm jetzt überhaupt nichts mehr aus. George beschloss nun, ab sofort seine irdische Existenz als Privileg und nicht als Problem zu betrachten, und er entdeckte, dass das Leben wirklich wunderbar war.

Auch Du hast ein wunderbares Leben. Du hast mit diesen Erkenntnissen die Gelegenheit bekommen, Dein gegenwärtiges Leben mit einer neuen Perspektive zu führen. Und ich hoffe, dass Du jetzt, genau wie George Bailey in dem Film, feststellst, dass Gott Dich aus einem ganz bestimmten Grund auf diesen Planeten gesetzt hat. ER gibt Dir dadurch die Gelegenheit, an der Umsetzung Seines Plan für die Ewigkeit mitzuwirken

Das große Ganze zu sehen wird Dir helfen zu verstehen, wie die einzelnen kleinen Teile des Puzzles in Gottes Plan passen. Die Probleme, denen Du Dich jeden Tag gegenüberstehst, sind lediglich Prüfungen, um Dich auf Deine ewige Bestimmung vorzubereiten.

So gesehen bekommt das Leben eine ganz neue Bedeutung. Was willst Du nun mit dem Rest Deines Lebens anfangen? Die Neustrukturierung Deiner Prioritäten wäre ein guter Anfang.

Neue Prioritäten setzen

Um ein wunderbares Leben zu führen, müssen wir unsere Prioritäten neu setzen. Der erste Punkt auf unserer neuen Tagesordnung wäre dann, vor allem nach dem Reich Gottes und seiner Gerechtigkeit zu streben. Denn Jesus Christus sagt uns:

Matthäus Kapitel 6, Vers 33

„Nein, trachtet zuerst nach dem Reiche Gottes und nach seiner Gerechtigkeit, dann wird euch all das Andere obendrein gegeben werden.“

Wenn wir den oberen Knopf eines Hemdes falsch zugeknöpft haben, wirkt sich das auch auf die restlichen Knöpfe aus. Bei vielen Menschen ist ihr Leben in Unordnung, weil sie den Reich-Gottes-Knopf nicht zuerst geschlossen haben.

Hier sind einige Vorschläge, wie Du Deine anderen Prioritäten niederdrücken kannst. Bedenke, dass dieses Leben Deine EINZIGE GELEGENHEIT ist, Deine Ewigkeit positiv zu beeinflussen.

Liebe Gott

Ein Gesetzeslehrer hat Jesus Christus einmal gefragt: "Was ist das wichtigste Gebot im Gesetz Gottes?" Anders ausgedrückt: "HERR, was ist der oberste Knopf am Lebenshemd?" Jesus Christus antwortete ihm:

Matthäus Kapitel 22, Vers 37-39

37 ER antwortete ihm: »Du sollst den HERRN, deinen Gott, lieben mit deinem ganzen Herzen, mit deiner ganzen Seele und mit deinem ganzen Denken. (5.Mose 6,5) 38 Dies ist das Hauptgebot, das OBENAN steht.“

Der oberste Knopf am Lebenshemd ist, Gott zu lieben. Der zweite Knopf ist, seine Mitmenschen zu lieben. So einfach ist das.

Wenn Du das tust, wird jeder andere Knopf in Deinem Leben an seinem richtigen Ort schließen. Wenn wir Gott und die Menschen in unserem Umfeld lieben, werden wir automatisch alles erfüllen, was Er von uns will. Doch in dem Moment, in dem wir aufhören, Gott zu lieben, beginnen wir, uns selbst zu lieben. Und dann bringen wir alle Knöpfe durcheinander.

Es war einmal ein Ehepaar, das sich nicht liebte. An dem Tag, an dem sie heirateten, gab der Ehemann seiner Frau eine Liste mit Aufgaben, die sie jeden Tag erledigen sollte. Seine Frau arbeitete hart, um ihre Pflichten zu erfüllen, aber sie fühlte sich nicht wohl dabei. Seine Kleider bügeln, seine Mahlzeiten zubereiten, das Haus putzen – jede Aufgabe war ihr lästig. Obwohl sie alle seine Regeln befolgte, genoss sie nie eine liebevolle Beziehung zu ihrem Ehemann. Dann starb eines Tages ihr Mann. Nach einigen Jahren verliebte sie sich in einen anderen Mann und heiratete ihn. Der neue Ehemann verlangte nie etwas von ihr, geschweige denn eine Liste mit täglichen Aufgaben zu erledigen. Stattdessen überschüttete er sie mit Liebe und tat alles, was er konnte, um sie glücklich zu machen.

Eines Tages putzte diese Frau das Haus, als sie die Auftragsliste ihres ersten Ehemannes in einer Schublade entdeckte. Als sie diese Liste durchging, dämmerte ihr, dass sie jetzt auch jede Aufgabe auf der Liste erfüllte; aber nun erledigte sie diese Tätigkeiten mit Freude statt mit Unwillen. Ihre Zuneigung zu ihrem zweiten Ehemann inspirierte sie dazu, NICHT aus einem Pflichtgefühl heraus automatisch die gleichen Aufgaben zu erledigen wie für ihren ersten Ehemann, sondern diesmal tat sie dies aus Liebe zu ihrem zweiten Ehemann.

Gott möchte, dass wir Ihm aus Freude dienen und NICHT deshalb, weil wir uns Ihm gegenüber verpflichtet fühlen. Uns dabei an Gottes Gesetze zu halten, verleiht unserer Arbeit Gewicht; aber Liebe verleiht unserem Dienst Flügel.

Was beschreibt die Art und Weise, wie Du dem HERRN dienst?

Sei dankbar

Ein kleiner Junge wurde gebeten, beim Erntedank-Fest das Tischgebet zu sprechen. Nachdem er Gott für das Essen und seine Familie gedankt hatte, hatte er nichts mehr zu sagen. Aber dann betete er noch: "Nun lass mich Dir einige Dinge sagen, für die ich nicht dankbar bin."

Die meisten von uns teilen die Dinge ihres Lebens in zwei Kategorien ein – die Dinge, für die wir dankbar sind, und die Dinge, für die wir nicht dankbar sind. Gott sagt uns aber, dass es nur eine einzige Kategorie gibt und dass Seine Kinder für ALLES dankbar sein sollen. Das ist Gottes Wille für diejenigen, die Jesus Christus als ihren HERRN und Erlöser angenommen haben.

1.Thessalonicherbrief Kapitel 5, Vers 18

Sagt in jeder Lage Dank, denn so will es Gott von euch in Christus Jesus.

Den Willen Gottes zu tun beginnt für uns mit einer dankbaren Haltung. Dann wirst Du Seinen Willen in Deinem eigenen Herzen erkennen. Die Führung durch den Heiligen Geist in uns, fängt dann an, sobald wir diese dankbare Einstellung haben.

Nach der sowjetischen Invasion in Afghanistan flog der amerikanische Schauspieler **Kirk Douglas** nach Pakistan, um einen Dokumentarfilm zu drehen. Er saß dabei eines Tages mit den Ältesten eines afghanischen Stammes, die mit den Fingern aus einer gemeinsamen Schüssel aßen, auf dem Boden,. Er sagte zu ihnen:

„In meinem Land ist heute Erntedankfest. Jedes Jahr nehmen wir uns einen Tag vor, um für alles, was wir haben, zu danken.“

Der Anführer der Ältesten, ein Mann mit langem weißen Bart, nickte dazu. Über einen Dolmetscher sagte er: „In meinem Land sagen wir jeden Tag Dank.“

Das zeigt nur, dass Dankbarkeit nicht davon bestimmt wird, wie viel wir haben, sondern davon, was in unserem Herzen ist. Erntedank ist KEIN Feiertag, sondern ein heiliger Weg. Wir sollten jeden Tag für alles dankbar sein.

Die Haltung der Dankbarkeit ist aus mehreren Gründen wichtig:

- Dankbarkeit erkennt an, dass Gott unser Versorger ist.
- Dankbarkeit verhindert einen klagenden Geist.
- Dankbarkeit lädt die Freude dazu ein, in unseren Herzen zu wohnen.

Wonach Du in Deinem Leben suchst, bestimmt, ob Du dankbar oder hasserfüllt wirst.

Bevor Du irgendetwas Anderes tun, wirf zuerst einen langen Blick nach innen. Stelle sicher, dass Dein Herz mit Dankbarkeit erfüllt ist, und dann fang damit an, die anstehende Aufgabe zu erledigen. NUR SO kannst Du Dein Leben im Hier und Jetzt am besten genießen.

Jesus Christus ist nicht nur gekommen, um uns in den Himmel zu bringen, sondern auch, um jetzt schon den Himmel in uns hineinzubringen. ER sagte nämlich:

Johannes Kapitel 10, Vers 10

„Der Dieb kommt nur, um zu stehlen und zu schlachten und Unheil anzurichten; ICH aber bin gekommen, damit die Schafe Leben haben und Überfluss (reiche Fülle) haben.“

Was bedeutet es, Leben in reicher Fülle zu haben? Das bedeutet: Jesus Christus ist auf die Erde gekommen, um Menschen ewiges Leben in Gottes Reich zu schenken. Jesus Christus kam in diese Welt, um geistliches Leben zu geben, damit Seine Jüngerinnen und Jünger Ihm dienen können. Jesus Christus ist gekommen, um ihnen Leben in Fülle zu schenken, damit sie freudig leben können. Der himmlische Vater versorgt uns dazu reichlich mit allen Dingen, an denen wir uns erfreuen können.

Dazu schreibt der Apostel Paulus in:

1.Timotheusbrief Kapitel 6, Vers 17

Denen, die Reichtum in der jetzigen Weltzeit besitzen, schärfe ein, dass sie sich nicht überheben und ihre Hoffnung nicht auf die Unsicherheit des Reichtums setzen, sondern auf Gott, Der uns alles reichlich zum Genießen darbietet.

Wozu sollte Gott uns all die schönen Dinge zu genießen geben, wenn wir uns daran nicht erfreuen dürften?

Eines Tages fuhr ich (Kent Crockett) mit meinem Auto auf einer Landstraße in Kansas. Ich war unterwegs und hatte nichts Anderes zu tun, als zu fahren und die flache Landschaft sowie die vorbeiziehenden Telefonmasten anzuschauen.

Doch dann sprach Gott plötzlich zu meinem Herzen: "Genieße den Moment."

Genieße den Moment? Was gab es da zu genießen? Da wurde mir klar, dass Freude eine Entscheidung ist, die ich treffen kann. Ich soll jede Minute des Lebens genießen, nicht nur die aufregenden Zeiten. Gott will, dass wir aus jedem Moment, aus jeder Situation Freude schöpfen.

Das Ziel im Leben ist NICHT, von einem Ziel zum nächsten zu hetzen. Wie oft eilen wir von Veranstaltung zu Veranstaltung und genießen die Momente dazwischen nicht. Die Lebensfreude steckt im Weg genauso wie im Ziel. Das Ziel im Leben ist NICHT, alles von unserer Aufgabenliste abzuhaken, während wir gestresst durch jeden Tag hetzen.

Kürzlich habe ich ein paar Sträucher gepflanzt. Viele Leute mögen das für ein unbedeutendes Ereignis halten. Aber wenn Gott Sich die Zeit genommen hat, die Büsche zu erschaffen, sollte ich mir da nicht einmal die Zeit nehmen, mich daran zu erfreuen?

Dazu schrieb der Apostel Paulus in:

1.Korintherbrief Kapitel 10, Vers 31

Nun: Mögt ihr essen oder trinken oder sonst etwas tun, tut ALLES zur Verherrlichung (Ehre) Gottes!

Was für Büsche gilt, gilt sicherlich auch für Gottes wertvollste Schöpfung – Den Menschen. Genieße Deine Gemeinschaft mit Anderen, vor allem die Zeit mit Deiner Familie. Genieße dabei die Momente. Wenn Du dies nicht tust, wird das Leben, von dem Gott will, dass Du es genießt, genauso an Dir vorbeiziehen wie die Telefonmasten bei einer Autofahrt.

Bleib dran!

Kolossierbrief Kapitel 4, Vers 17

Bestell ferner dem Archippus: »Sei darauf bedacht, dass du den Dienst, den du im HERRN übernommen hast, gehörig ausrichtest!«

Wenn Du aus dem Rennen ausgeschieden bist, ist es Zeit aufzustehen und wieder zu laufen. Es ist dazu nicht zu spät. Der Wettbewerb ist noch nicht vorbei, sondern erst dann, wenn Du stirbst oder entrückt wirst. Sieh zu, dass Du Dein von Gott mitgegebenes Potenzial voll ausschöpfst.

Der Maler, Architekt und Bildhauer **Michelangelo** versuchte im Laufe seines Lebens, 44 Statuen zu schnitzen, aber er beendete nur 14. Obwohl wir mit einigen seiner Arbeiten vertraut sind, wie etwa der **David-Statue**, sind die 30 Werke, die er nicht vollendete, ebenfalls faszinierend. Eines davon ist ein riesiger Brocken Marmor, aus dem er lediglich einen Ellbogen gemeißelt hat. Ein anderer zeigt ein Bein, einen Oberschenkel, ein Knie, einen Fuß und Zehen, aber der Rest des Körpers ist noch im Marmor eingeschlossen.

Viele von uns sind wie diese unvollendeten Statuen. Diese Gläubigen setzen niemals ihre Talente und die in ihnen eingeschlossenen Fähigkeiten frei. Unsere von Gott gegebenen Möglichkeiten liegen tief in uns und kämpfen darum, befreit zu werden. Wir können sie befreien, indem wir auf unserem Glaubensweg durchhalten und Gott erlauben, durch uns zu leben.

Eine Frage der Perspektive

Dein Lebenszweck ist erfüllt, wenn Du folgende Punkte beachten:

- Liebe Gott und Deine Mitmenschen – das sind die beiden größten Gebote Gottes.
- Sei dankbar für alle Dinge. Dieser „Süßstoff“ lässt das Leben wunderbar schmecken.
- Genieße das Leben. Halte ruhig einmal inne, um an Rosen zu riechen. Gott hat sie genau aus diesem Grund erschaffen.
- Gib das Rennen auf Deinem Glaubensweg nicht auf. Denn an der Ziellinie wartet ein Preis auf Dich.

Ich hoffe, dass Du jetzt verstehen, dass Gott nicht beabsichtigt hat, dass Dein gegenwärtiges Leben auf Erden als schmerzvoll ansiehst, sondern dass Du es als ein Privileg empfindest. ER will, dass Du nicht nur die Sorgen siehst, die es mit sich bringt, sondern dass Du Dein Leben eben auch als ein Wunder betrachtest. Die Hindernisse, die sich Dir auf Deinem Glaubensweg zeigen, sollst Du als Chancen betrachten.

Ja, das Leben ist wirklich wunderbar. Es ist nur eine Frage, wie Du es siehst.

Mach das Beste aus Deiner Gelegenheit

Stelle sicher, dass Deine Motivation, Gott zu dienen, auf der Liebe zu Ihm basiert, nicht auf einem Pflichtgefühl Ihm gegenüber.

Schreibe einmal all die Dinge auf, für die Du dankbar bist.

Danke Gott jeden Tag während Dhrer Gebetszeit für jeden Punkt auf dieser Liste.

Fange damit an, die Lebensumstände aus Gottes Sicht zu betrachten.

Das Rätsel

Wir sind am Ende unserer gemeinsamen Zeit. Hoffentlich hast Du dadurch die richtige Lebenseinstellung bekommen. Es war mir eine Freude, diese Gedanken mit Dir zu teilen.

Aber bevor wir uns trennen, lass mich Dir noch ein Rätsel aufgeben: Was ist das Wichtigste, was Du aus Deinem Leben machen kannst? Deine Karriere voranbringen? Dir irdische Schätze anhäufen? Oder ist es etwas Spirituelles wie Evangelisation, Gebet oder das Studieren der Bibel? Viel Zeit mit Deiner Familie verbringen?

Bei so vielen Dingen, die zu tun sind, ist es schwer zu wissen, was das Wichtigste ist. Hier ist die Lösung des Rätsels. Das Wichtigste, was Du tun kannst, ist das, WAS Gott von Dir in diesem Moment möchte. Das könnte bedeuten, dass Du

- Deinem Sohn in Deinem Garten den Ball zuwirfst.
- Fleißig Deine Arbeit in der Fabrik machst.
- Das Geschirr spülst
- Dein neugeborenes Baby stillst
- In der Sonntagsschule unterrichtest oder sonst wie geistlich tätig bist.
- Deine Frau zum Abendessen oder Deine Familie in den Urlaub einlädst.

Wenn die Liebe zu Deinen Mitmenschen das zweitgrößte Gebot ist, dann sollte die Investition in Deine Familie ganz oben auf Deiner Prioritätenliste stehen.

Es gibt aber auch Zeiten, in denen Gott von uns möchte, dass wir beten, und Zeiten, in denen Er will, dass wir spielen. Manchmal ist es Sein Wille, dass wir geben, und manchmal möchte Er, dass wir bestimmte Dinge annehmen. Manchmal will Er von uns, dass wir tätig werden, und manchmal möchte Er, dass wir uns ausruhen.

Prediger Kapitel 3, Vers 1

Jegliches Ding hat seine Zeit und alles Vornehmen unter dem Himmel seine Stunde.

Es braucht keine großen Leistungen, um Gott zum Lächeln zu bringen. Jetzt, wo Du den Sinn Deines gegenwärtigen irdischen Daseins verstanden hast, kannst Du Ihm auch in den kleinsten Dingen des Alltags gefallen. Jeder Tag ist jetzt ein neues Abenteuer, angefüllt mit jedem Moment voller Wunder und Sinn.

Mein Gebet ist, dass Du so vielen Menschen wie möglich von Gottes wunderbarem Plan für die Ewigkeit durch Jesus Christus erzählst. Bringe sie in Gottes himmlisches Reich.

Nun ist es an der Zeit, damit zu beginnen, die verbleibenden Kapitel Deines Glaubenslebens zu schreiben. In dieser Gegenwart kannst Du Dein eigenes Ende für Deine Gelegenheit wählen. Mach es gut! Und vergiss nicht, mich aufzusuchen, wenn wir auf der anderen Seite sind.

ENDE DIESER ARTIKELSERIE

Mach mit beim [http://endzeit-reporter.org/projekt/!](http://endzeit-reporter.org/projekt/)*

Bitte beachte auch den Beitrag [In-eigener-Sache](#)